



Forstschutz-Information September

Herausgegeben von der Abteilung Waldschutz und Waldzustandsüberwachung

10.09.2009



Aktuelle Informationen zu den Themen:

- aktuelle Befallssituation beim Buchdrucker
- Schäden durch Mäusefraß

Zur aktuellen Befallssituation beim Buchdrucker

Die August-Stehendbefallsmeldung weist wiederum einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat auf. Von den Forstämtern wurden auf 2.448 Teilflächen 37.828 fm Käferholz registriert. Der Zugang an Stehendbefall betrug im August 2008 noch 105.957 fm. Damit ist in den ersten drei Monaten des neuen Borkenkäferjahres (Juni bis Mai) auflaufend eine Befallsmenge von 93.917 fm angefallen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (223.454 fm) ist der Befall um 58 % zurückgegangen. Entsprechend der Befallsmenge hat sich auch der Durchseuchungsgrad der Fichtenbestände deutlich verringert. Die Anzahl der betroffenen Teilflächen mit Buchdruckerbefall ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2008 von 12.629 Teilflächen auf von 6.610 gesunken.

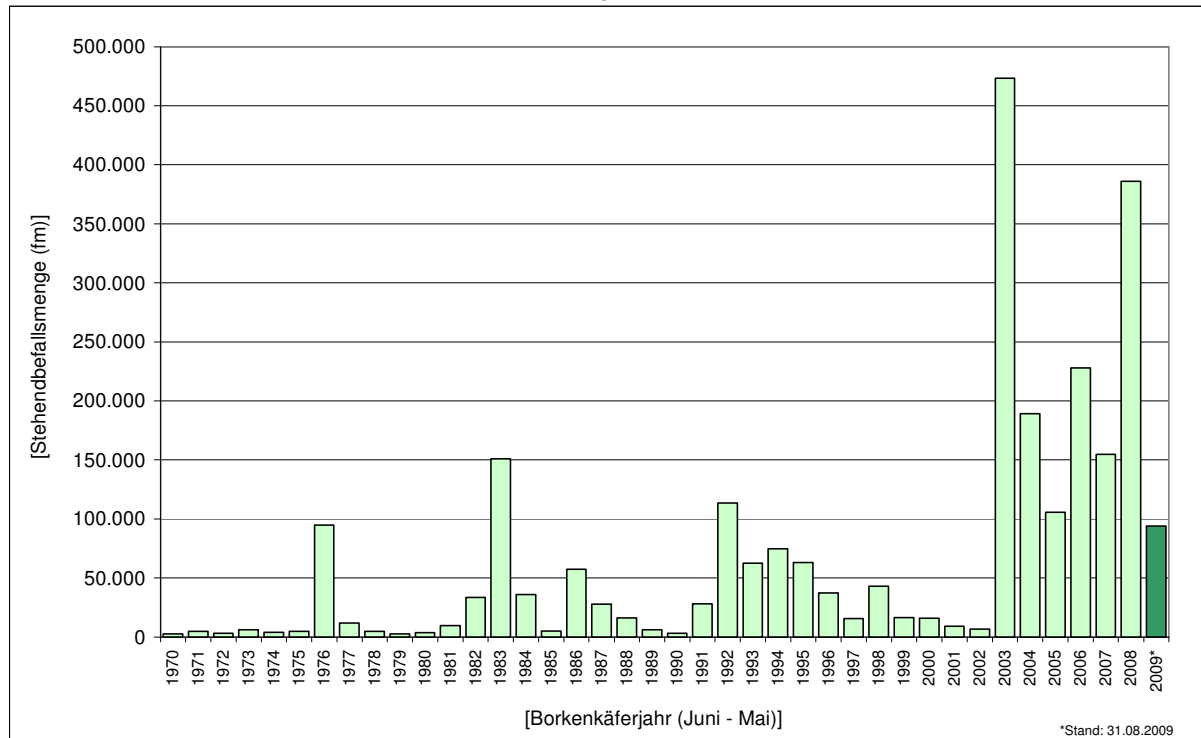


Abb. 1: Stehendbefallsmenge in den Buchdruckerjahren 1970 bis 2009

In der Abbildung 1 ist gut ablesbar, dass mit diesen aktuellen Befallszahlen gegenüber den Käferholzmengen seit 2003 sich doch eine Entspannung der Befallssituation in diesem Jahr abzeichnet. Die Größenordnung des bisher erreichten Stehendbefalls im Vergleich zu den Befallszahlen im Zeitraum vor 2003, stellt aber immer noch eine ernste Gefährdung für die Bestände dar. Die Gesamtbefallsmenge im laufenden Borkenkäferjahr dürfte nach der bisherigen Befallsentwicklung deutlich unter 200.000 fm liegen.

Der erreichte Aufarbeitungsstand des Stehendbefalls beträgt aktuell für den Gesamtwald 77 % (Staatwald 80 % und Betreuungswald 76 %) und liegt damit etwas unter dem Stand von vor einem Jahr (80 %).

Im Vordergrund der nächsten Monate hat nach wie vor die Überwachung aller gefährdeten Bestände (Einzelbaumkontrollen) auf Stehendbefall zu stehen. Da ein nicht unerheblicher Teil der Käfer unter der Rinde überwintern wird, ist die zügige Sanierung dieses Befallsholzes in den nächsten Wochen eine wirksame Maßnahme zur Reduktion der Käferpopulation.

Tab. 1: Zugang Buchdruckerstehendbefall in den Borkenkäferjahren 2008 und 2009

| Forstliche Wuchsgebiete | Zugang Stehendbefall durch Buchdrucker im Zeitraum 01. Juni - 31. August | | | | | |
|--|--|----------------|--------------|---------------|---------------------|-------------|
| | 2008 | | 2009 | | Vielfaches von 2008 | |
| | Tifl. | fm | Tifl. | fm | Tifl. | fm |
| 01 Harz | 125 | 2.835 | 59 | 475 | 0,47 | 0,17 |
| 02 Nordthüringisches Trias-Hügelland | 188 | 6.038 | 168 | 2.095 | 0,89 | 0,35 |
| 03 Mitteldeutsches Trias-Berg- und Hügelland | 469 | 9.586 | 338 | 5.158 | 0,72 | 0,54 |
| 04 Thüringer Becken | 67 | 1.265 | 42 | 419 | 0,63 | 0,33 |
| 05 Ostthüringisches Trias-Hügelland | 1.260 | 15.495 | 784 | 7.131 | 0,62 | 0,46 |
| 06 Sächsisch-Thüringisches Löss-Hügelland | 45 | 475 | 38 | 480 | 0,84 | 1,01 |
| 07 Leipziger Sandlöss-Ebene | - | - | - | - | - | - |
| 08 Thüringer Gebirge | 3.966 | 66.795 | 2.062 | 30.132 | 0,52 | 0,45 |
| 09 Frankenwald-Fichtelgebirge und Steinwald | 1.093 | 27.361 | 455 | 12.502 | 0,42 | 0,46 |
| 10 Vogtland | 2.873 | 53.272 | 1.550 | 24.696 | 0,54 | 0,46 |
| 11 Südthür. Oberfränk. Trias-Hügelland | 1.981 | 27.837 | 820 | 7.572 | 0,41 | 0,27 |
| 12 Rhön | 294 | 3.930 | 157 | 1.048 | 0,53 | 0,27 |
| 13 Fränkische Platte | 87 | 2.135 | 28 | 794 | 0,32 | 0,37 |
| 14 Fränkischer Keuper | 181 | 6.430 | 109 | 1.415 | 0,60 | 0,22 |
| Freistaat Thüringen | 12.629 | 223.454 | 6.610 | 93.917 | 0,52 | 0,42 |

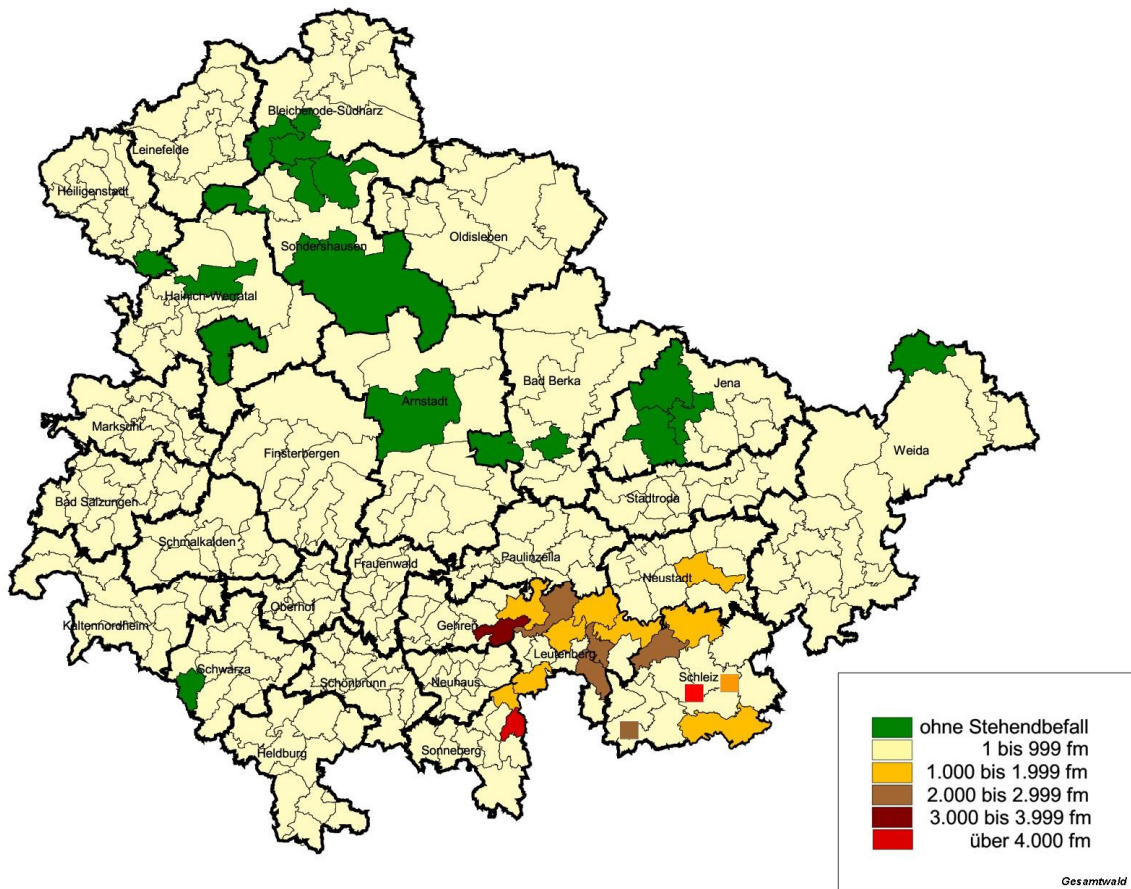


Abb. 2: Zugang Buchdrucker-Stehendbefall in den Meldemonaten Juni bis August 2009 in den Revieren

Zu den Schäden durch Mäusefraß

Die Fläche, auf denen Mäuse im vergangenen Winter 2008/09 Schäden verursachten, ist gegenüber dem vorangegangenen Winter deutlich zurückgegangen. Mit 209 ha reduzierte sich die Schadfläche auf 40 % des Vorjahreswertes (524 ha). Probefänge 2008 deuteten auf einigen Monitoringflächen einen Rückgang der Populationsdichten an, auf anderen waren die Fangzahlen dagegen auf ähnlich hohem Niveau wie 2007.

Mit jeweils etwa 60 ha Schadfläche haben Erd-, Rötel- und Schermaus einen fast gleichgroßen Anteil am Gesamtschaden. Die Feldmaus verursachte mit 30 ha gemeldeter Schadfläche etwa halb soviel Schäden wie die vorgenannten Arten. Im Gegensatz zu den im Winter verursachten Schäden liegt die im Sommer gemeldete Schadfläche von 73 ha bei 84 % des Vorjahreswertes (87 ha). Allein Erd- und Schermäuse sind mit 40 bzw. 19 ha Schadfläche für 81 % der seit April aufgetretenen Schäden verantwortlich.

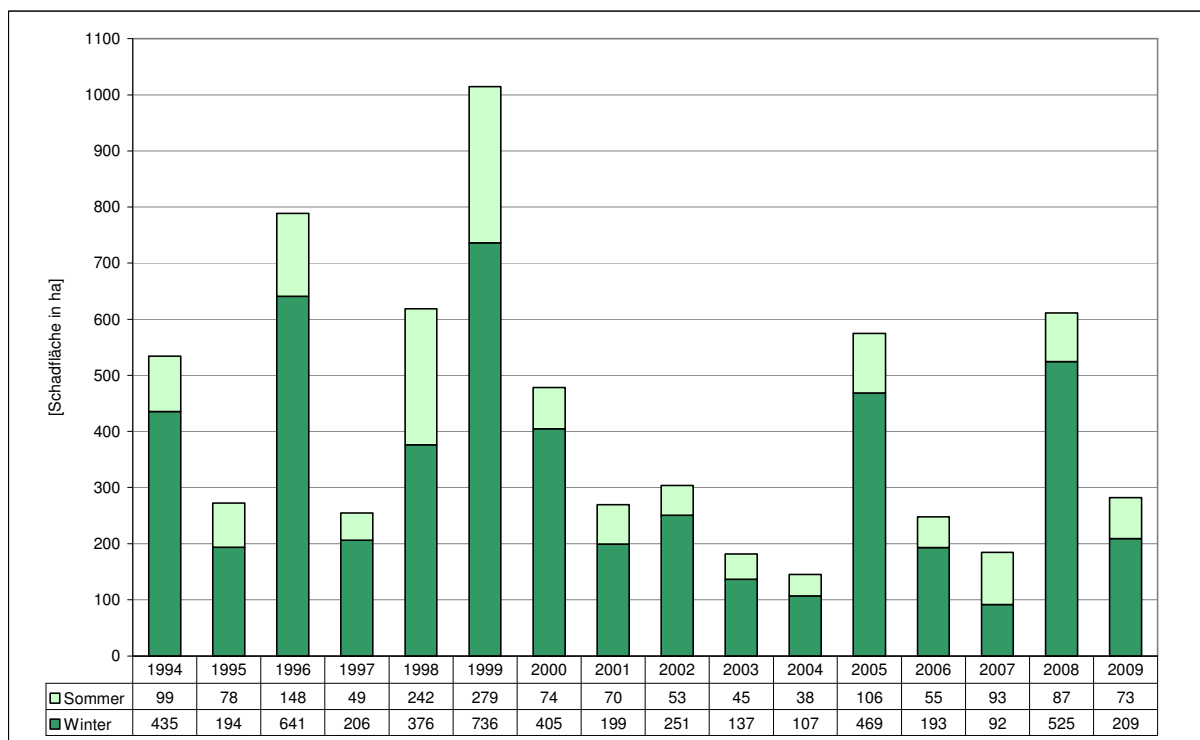


Abb. 3: Entwicklung der Mäuseschäden in Thüringen

Die Anzahl der bei Probefängen gefangenen Kurzschwanzmäuse ist auf den einzelnen Monitoringflächen gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen.

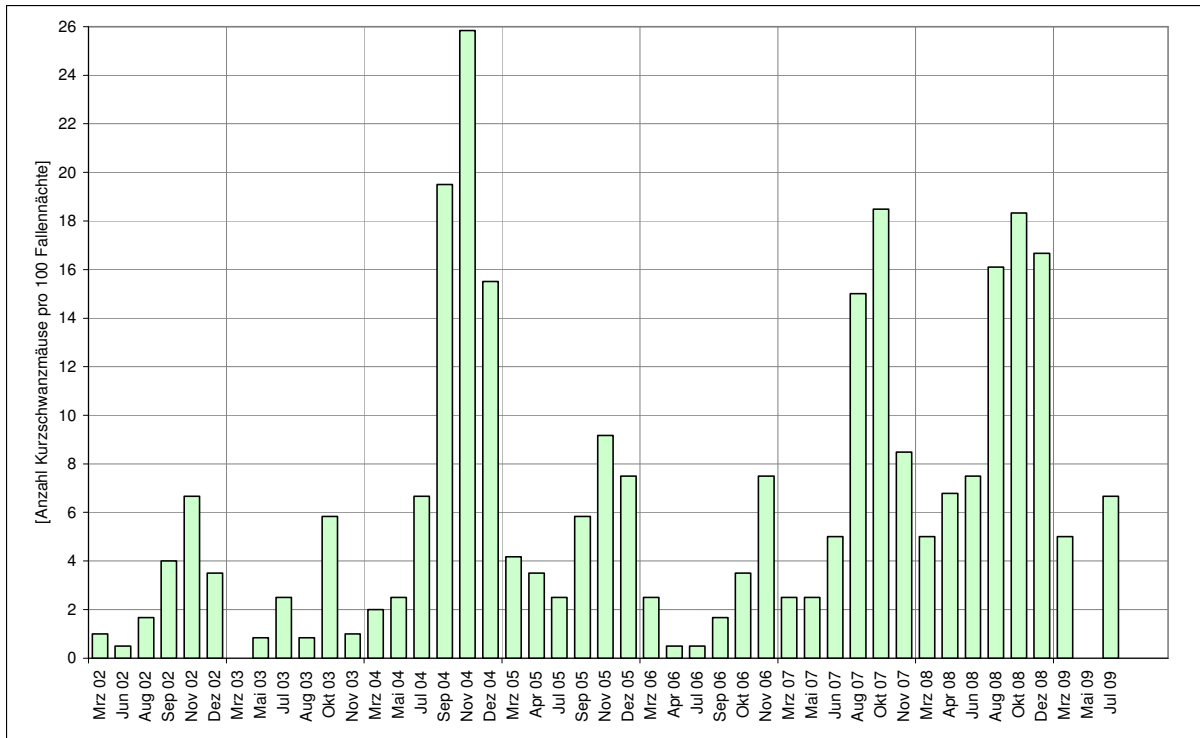


Abb. 4: Probefangergebnisse aus dem FoA Weida, Rev. Lucka

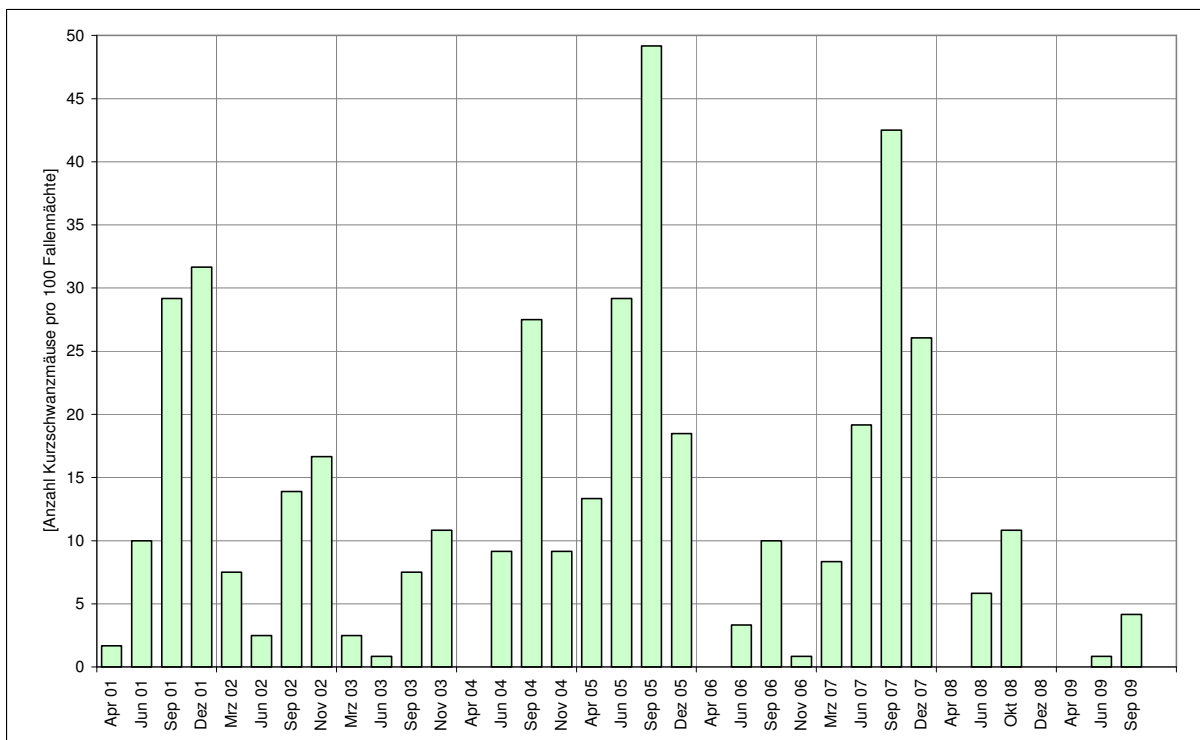


Abb. 5: Probefangergebnisse aus dem FoA Finsterbergen, Rev. Gotha

Allerdings waren auf einer Monitoringfläche im Revier Leina des Forstamtes Weida bereits im August 2009 13 % der Fallen mit Kurzschwanzmäusen belegt und somit der als kritisch angesehene Wert von 10 % überschritten. Auf einer 2009 neu eingerichteten Monitoringfläche im Revier Treben desselben Forstamtes ist die Dichte der Kurzschwanzmäuse von 0 % belegter Fallen im April, über 5 % im Juni bis zum August mit 52 % belegter Fallen nahezu explosionsartig angestiegen. Dabei könnte

sich allerdings die Vorgeschichte der Fläche (ehemals militärisch genutztes Gelände mit Fundamentresten im Untergrund) positiv auf die Populationsentwicklung ausgewirkt haben. Zudem wurden überwiegend Feldmäuse gefangen, die innerhalb der Kurzschwanzmäuse das höchste Vermehrungspotenzial besitzen.